Das Jahrbuch "Die Schweiz 1958" wird der Frau gewidmet sein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **13 (1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845862

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Vorschriften über das *Abzahlungs-* und *Vorauszahlungsgeschäft* müssen unbedingt schärfer gefasst werden, weil heute der Abzahlungs- und Vorauszahlungskäufer gegenüber gewitzigten Geschäften oft grossen Schaden erleidet.

Ganz wichtig sind heute die Bundesgesetze über die verschiedenen *Sozialversicherungen* (AHV, Kranken-, Unfall-, Arbeitslosen-, Invaliden- und Mutterschaftsversicherung). Diese Sozialversicherungen sind entscheidend für die Wohlfahrt des ganzen Volkes.

Die Renten der *AHV* sind immer noch unzureichend. Die *Krankenversicherung* ist durch den Bund ganz unzulänglich geordnet. Zudem ist sie nicht obligatorisch. Seit Jahrzehnten wird von Frauenseite eine *Mutterschaftsversicherung* verlangt. Gegenwärtig wird ein Gesetz über die *Invalidenversicherung* vorbereitet. Es gibt auch viele invalide Frauen.

Der Bund hat nach der Bundesverfassung auch den Auftrag, die *menschliche Arbeitskraft zu schützen*. Nach der letzten Volkszählung waren in der Schweiz rund 640 000 Frauen ganztägig und rund 200 000 teilweise *erwerbstätig*. Das eidg. *Fabrikgesetz* ist *revisionsbedürftig*. Ueber die Arbeit in Handel, Gewerbe und Verkehr wäre ebenfalls ein eidg. Gesetz nötig, um auch die in diesen Wirtschaftszweigen Beschäftigten besser zu schützen. Zur Zeit wird ein neues Verkehrsgesetz vorbereitet. Die Frauen sind den Gefahren des Verkehrs ebenso ausgesetzt wie die Männer.

4). Die Frauen wären berechtigt, ein *Referendum* oder eine *Initiative* zu unterzeichnen. Wie schon erwähnt, ist ein neues Gesetz des Bundes nur dann der Abstimmung der Stimmberechtigten zu unterbreiten, wenn mindestens 30 000 Stimmberechtigte das ausdrücklich durch ein *Referendum* verlangen. Mit der *Initiative* kann verlangt werden, dass die Bundesverfassung abgeändert oder ergänzt werde. Dazu sind die Unterschriften von mindestens 50 000 Stimmberechtigten nötig. Mit dem *Initiativrecht* hätten künftig auch die Frauen die Möglichkeit, dem Bund eine neue Aufgabe übertragen zu helfen, die von Bundesrat und Bundesversammlung nicht in Angriff genommen wird.

(Aus dem Vortrag von Frl. Dr. iur. Marie Boehlen, Bern, anlässlich des 15. Staatsbürgerlichen Informationskurses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft „Frau und Demokratie").

Das Jahrbuch „Die Schweiz 1958" wird der Frau gewidmet sein

(BSF) Die Neue Helvetische Gesellschaft wird ihr Jahrbach 1958 im Zeichen der „Saffa 1958" erscheinen lassen. Es wird den Titel „Die Schweizerfrau heute" tragen und in dreissig Aufsätzen in deutscher, französischer und italienischer Sprache die Aufgaben und das Wirken der modernen Schweizer Frau sowie ihre Beziehungen zur schweizerischen Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik behandeln.